

	<p>Objekt: Mignon Zeigerschreibmaschine mit Deckel</p> <p>Museum: Museum Niesky Johann-Raschke-Haus Zinzendorfplatz 8 02906 Niesky +49(0)3588 25600 museum@niesky.de</p> <p>Sammlung: Wirtschaftsgeschichte - Industrie</p> <p>Inventarnummer: 57/90</p>
--	--

Beschreibung

Mit der Fabrikation der Zeigerschreibmaschine "Mignon" wurde 1903 von AEG in Berlin begonnen und sie wurde bis 1934 gefertigt. Es handelt sich um das Modell 4, welches ab 1924 im Handel angeboten wurde. Diese hatte schon eine Rücktaste, um Korrekturen ausführen zu können.

Indem man mit der linken Hand einen Buchstaben auf dem Tableau mit Hilfe des Zeigers auswählte, drehte sich die kleine Buchstabenwalze. Sie brachte den entsprechenden Buchstaben in Position, der dann mit einem Tastenhebel mit der rechten Hand auf das eingelegte Blatt über der Papierwalze gedruckt wurde. Die Typenwalzen waren austauschbar, man konnte zwischen Groß- und Kleinbuchstaben und verschiedenen Schriftarten wählen. Geübte Schreiber sollen 100 Anschläge pro Minute erreicht haben.

Grunddaten

Material/Technik:	Metall, Holz
Maße:	Länge: 352 mm, Höhe: 200 mm, Breite: 333 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1924-1933
	wer	AEG AG
	wo	Berlin
Wurde genutzt	wann	1925-1955
	wer	Christoph & Unmack AG
	wo	Niesky

Schlagworte

- Büromaschine
- Schreiben
- Schreibmaschine